

Haifa, 1. VIII. 26.

Liebste Mammichen! Heute fährt Uja auf Ihre Ferientour, und da will ich sie schnell noch einen Jaus für Dich zur Bahn mitnehmen lassen. Morgen früh fährt Dani nach Bechoboth, und nachdem ich ihn selbst zur Bahn gebracht habe, will ich gleich auf den Karmel. Ich freue mich schon sehr auf die paar Tage Ruhe.

Hier gibt es nichts Besonderes Neues. Baerwald's sind nun auch seit 3 Tagen fort und überall ist Ferienstimmung. - Meine Kaiser-schicht-Dame hat gestern, am 3. Tage, bereits Hühnerchen gegessen. - Sassun's Mann ist leider an einer böartigen Form seiner Pneumonie rasch zugrunde gegangen. - Schwester Hadassa hat schon wieder mal 2 Tage an einer fieberhaften Erkrankung (Pappatari?) gelegen. Auch sonst gibt es reichlich Kranke. Freitag habe ich zehn Besuche gehabt.

Sind unsere Kleinen wieder ganz in Ordnung?
Am Freitag Abend haben wir unsere Geburtstage
im Internat gefeiert. Wir gingen nach dem Essen
mit allen Kindern (es sind jetzt in den Ferien
nur etwa 20 da) auf die Dachterrasse des Inter-
nats, wo Hanna Piraw eine sehr üppige
Bewirtung vorbereitet hatte, und es war sehr
lustig und gemächlich. Ich erzählte zum grossen
Vergnügen der Kinder, wie ich auf die Schule
nach Berlin kam. Dann ergriß Simon der Geist,
und er erzählte in seinem besten Hebräisch
von seinem ersten Meisterschaftsieg im 800-
m-Lauf. Getraut wurde natürlich auch. Heute
geht das Internat auf 1 Monat auf den Kar-
mel, sodass ich diese Woche so öfter sehen
werde.

Grüss mir alle Frankfurter und küss die
beiden Kleinen von Herzen. Meinen nächsten
Brief werde ich sehr von oben herab schreiben.
Tausend Grüsse und Küsse, mein Lieb,

Dein
E.